

der Freitag

Das Meinungsmedium

PRESSEINFORMATION

Berlin, 26.04.2018

Meldung – Sahra Wagenknecht übt Kritik am Linken-Parteivorstand und wirbt für Sammlungsbewegung

In einem Interview mit der Wochenzeitung „der Freitag“ (Ausgabe 17 vom 26. April 2018) übt Linken-Fraktionschefin Sahra Wagenknecht Kritik am Parteivorstand um Katja Kipping und Bernd Riexinger. Mit Blick auf die von beiden unterstützte Kandidatur Jörg Schindlers für das Amt des Bundesgeschäftsführers sagt Wagenknecht: „Ein Geschäftsführer ist in der Regel irgendwann auch Wahlkampfleiter. Insofern fand ich bemerkenswert, dass man solch eine Frage mit der Fraktionsspitze in keiner Weise bespricht oder koordiniert. Ich habe den Namen aus der Presse erfahren. Das finde ich nicht so erfreulich.“

Die Linke trifft sich vom 8.-10. Juni 2018 in Leipzig zum Bundesparteitag. Dort steht auch die Neuwahl des Parteivorstands an, für den Kipping und Riexinger wieder kandidieren wollen. Auf die Frage, ob sie eine breitere Palette an Kandidierenden gut fände, antwortet Wagenknecht: „Es schadet sicher nicht, wenn es Auswahl gibt. Eigentlich sollte sich das ja auch jeder wünschen, weil dann die Delegierten wirklich die Möglichkeit haben, sich unter verschiedenen Kandidaturen zu entscheiden.“

Wagenknecht stellt außerdem klar, dass ihr Aufruf für eine linke Sammlungsbewegung nicht auf die Gründung einer neuen Partei abziele. Vielmehr wolle sie eine größere Breite von Menschen gewinnen, „die endlich eine Politik durchsetzen wollen für mehr soziale Gerechtigkeit und friedliche Außenpolitik, und die deshalb jetzt die Notwendigkeit sehen, neue Wege zu gehen.“ Wagenknecht weiter: „Es gibt Leute, die sicher vor fünf Jahren mit der Linken als Partei überhaupt nichts zu tun haben wollten. Die auch jetzt nicht eintreten würden, aber sagen: Sie wollen so ein Projekt vorantreiben und sie sehen das Problem, dass ihre politischen Ziele bei SPD und Grünen keine Heimat mehr haben.“

Wagenknecht bestätigt zudem, Gespräche mit den Mitinitiatoren der jüngst gegründeten Progressiven Sozialen Plattform, dem SPD-Abgeordneten Marco Bülow sowie Heiner Flassbeck, geführt zu haben.

Pressekontakt:

Nina Mayrhofer, Verlagsleitung

Tel.: 030 / 25 00 87 – 0

Fax: 030 / 25 00 87 – 99

E-Mail: presse@freitag.de

der Freitag Mediengesellschaft mbH & Co. KG, Hegelplatz 1, 10117 Berlin